

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 844 -

3. Juni 2024

Editorial.....

Moin Folks . . . die Feiertage sind durch – das clubübergreifende westliche Slotracing macht dennoch Pause bis in die zweite Juni-Hälfte . . .

Erst an den letzten beiden Juni-Wochenenden stehen wieder Veranstaltungen an: Zuerst der dritte Lauf zum NASCAR Winston Cup – ausgetragen beim SRC Niederrhein in Moers. Und am letzten WE dann der dritte Lauf zum SLP-Cup in der Duisburger Rennpiste . . .

Die 844^{te} Wild West Weekly beinhaltet den Bericht vom dritten Lauf zum NASCAR Grand National bei Slotracing Melle . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Grand National
3. Lauf am 25. Mai 2024 in Melle
- News aus den Serien
Saison 2024 / 2025

NASCAR Grand National

3. Lauf am 25. Mai 2024 in Melle

geschrieben von Manfred Stork



Grand National in Melle: Chevrolet Bel Air aus 1962 und Ford Talladega aus 1969

Nach dem Start der Serie in Melle 2020 und den corona-bedingten niedrigen Starterzahlen hatten wir im Vorjahr eine gute Beteiligung mit 21 Teilnehmern. Davon waren 13 aus dem Westen angereist. Diese Zahlen konnten wir dieses Jahr nicht wiederholen. Zwar war wieder eine gute Beteiligung aus dem Westen mit 10 Interessierten zu verzeichnen, aber insgesamt kamen wir auf 16 Starter. Vielleicht hat auch die Woche mit dem Brückentag einige abgehalten.

So entschlossen wir uns, nur auf 5 Spuren zu fahren, wie das oft bei einer Starterzahl um die 15 gemacht wurde. Das waren dann also drei Gruppen mit 6-5-5 Leuten.

Denn die Erfahrungen, die wir zuletzt in Kamp-Lintfort mit zwei Gruppen und acht Startern gemacht hatten, waren nicht so prickelnd.



1970er Chevrolet Chevelle von Markus

Racing Heat 1

In der **ersten Startgruppe** mit sechs Leuten waren gleich vier schnelle Heimbahn-Leute vertreten – und dazu zwei Neulinge auf dem Oldendorfer Tor Raceway.



Fahrerlager-Besprechung in Melle



Erste Startgruppe in Heat 1



...die Fahrer dazu unmittelbar nach dem Start

Auf der Bahn 1 stand Markus Michel mit einem neu erstellten prima Wagen, den wir so und mit diesen Decals bisher noch nicht am Start hatten! Neben ihm Stefan Sikora mit seinem bewährten 62^{er} Chevy Bel Air. Auf Bahn 3 Rolf Meyer neben Peter Horstmeyer und weiter auf Bahn 5 Bernd Pofalla. Frank Ober musste zuerst aussetzen. Frank hatte sich ganz kurzfristig einen Tag vorher entschieden, am Rennen teilzunehmen, da seine Familie zu einem Tennis-Match unterwegs war.



1975^{er} AMC Matador und 1970^{er} Chevy Chevelle
Gleich nach dem Start legten die Heimascaris los wie die Feuerwehr. Bernd voran – Peter und Rolf dicht dahinter. Als Frank ebenfalls ins

Rennen einstieg, konnte er mühelos das Tempo der drei Spitzenleute mitgehen und sogar angreifen.

Nach einigen Spurwechseln vermochte er sogar die Führung zu übernehmen und sich etwas absetzen. Frank siegte am Ende mit einer halben Runde Vorsprung vor Bernd, der wiederum eine halbe Runde vor Peter ankam. Rolf lag etwas zurück und dann folgten

Markus und Stefan.

Die beiden Neulinge auf der Bahn taten sich schwer. Vor allem Markus mit dem neuen Chevy kam nicht richtig vorwärts. Der Motor im neuen Wagen wurde eher langsamer als schneller. Er hatte wenig Speed und alle fuhren ihm auf den Geraden davon. Mitte des Rennens bekam er vom Berichterstatter einen anderen Wagen zur Verfügung gestellt, um den ersten Lauf zu Ende zu bringen, denn sein Motor hatte mittlerweile total versagt.

Die **zweite Gruppe** bestand aus Andreas Büchler auf der Eins, neben ihm Andreas Winkler und Uwe Schulz. Auf Bahn 4 Jürgen Kuhn und weiter Manfred Walter auf der Fünf.



Zweite Startgruppe in Heat 1

Jürgen übernahm nach dem Start die Führung und setzte sich sogleich ab. Uwe versuchte zu folgen, aber das gelang ihm nicht. Er fiel

deutlich zurück, konnte aber MW locker distanzieren.



...die Fahrer dazu

Alle in der Gruppe hatten große Abstände zueinander. Auf P4 befand sich Andreas Winkler, dessen Wagen von Jürgen am Vormittag gründlich verbessert worden war. Ein großer Dank dafür an Jürgen, dass er sich die Zeit genommen hat. Denn da war einiges nicht in Ordnung, den Wagen hatte Andreas selbst aufgebaut und dabei einige Fehler gemacht. Nach den Verbesserungen lief das Auto wesentlich gutmütiger und musste "nur" richtig geregelt werden. Der andere Andreas in der Gruppe hatte Probleme mit seiner Konzentration, denn er hatte eine Tabletten-Kur hinter sich und fühlte sich nicht wohl.



Dritte Startgruppe in Heat 1



...die Fahrer dazu

Beim Start setzte sich Fabian sofort an die Spitze und ward nicht mehr gesehen. Karsten und der Autor lieferten sich hingegen ein interessantes Duell um die P2. Zuerst konnte sich der Autor etwas absetzen, aber Karsten blieb in Schlagdistanz. Im Verlauf der Spuren konnte Karsten wieder aufschließen und die P2 übernehmen, während der Autor dann etwas zurückfiel. Um die P4 entstand ein Kampf zwischen Fred und Werner, wobei Fred sich durchsetzte und Werner um eine Runde distanzierte. Vorne hatte Fabian einen guten Vorsprung herausgefahren mit etlichen Runden unter neun Sekunden und die Verfolger um vier Runden abgehängt. Bravo!



Ford Talladega von MW aus 1969

In der **dritten Startgruppe** kamen die Führenden der Rangliste zum Einsatz. Da stand auf der Pole Position Fabian Holthöfer auf der Eins neben Karsten Hendrix und dem Berichterstatter, die beide diese Saison meist nebeneinander starten. Auf der Bahn 4 Werner Schilling neben Fred Hübel.



Mercury Cyclone aus 1971 von Fred

Ergebnis 1. Heat

1. Fabian Holthöfer.....	164,80 Runden	
2. Jürgen Kuhn	161,46	"
3. Karsten Hendrix	160,88	"
4. Frank Ober.....	160,34	"
5. Manfred Stork.....	159,87	"
6. Bernd Pofalla.....	159,68	"
7. Peter Horstmeyer.....	159,19	"
8. Uwe Schulz.....	157,43	"
9. Rolf Meyer	157,11	"
10. Fred Hübel.....	152,50	"
11. Werner Schilling.....	151,66	"
12. Manfred Walter	150,34	"
13. Andreas Winkler.....	143,15	"
14. Markus Michel	140,64	"
15. Stefan Sikora	137,51	"
16. Andreas Büchler	136,92	"



Fabian's Sieger-Auto, Richard Petty Plymouth aus 1971

Racing Heat 2

Gegenüber der ersten Startaufstellung wurden die Gruppen beim Neusortieren kräftig umsortiert. Jürgen Kuhn und Frank Ober rückten in die schnellste Gruppe vor, die restlichen Meller kamen alle in die zweite Gruppe, dazu Fred Hübel und Uwe Schulz.



Dritte Startgruppe in Heat 2

Leider musste Andreas Büchler auf den zweiten Durchgang verzichten, da sich sein Zustand

nicht für ein weiteres Rennen empfahl. So hatten wir dann drei 5^{er} Gruppen und niemand musste aussetzen.



Richard Petty mal in rot von Frank

In der **schnellsten Gruppe** stand also Fabian auf Bahn 1 und Jürgen neben ihm, dann auf Bahn 3 Karsten, der neben sich Frank Ober und dem Berichterstatter auf der Fünf hatte.

Jürgen auf der schnellen Bahn 2 ergriff nach dem Start sofort die Initiative und übernahm die Spitze. Er vermochte sich etwas abzusetzen und Fabian konnte nicht ganz folgen. Um die P3 bemühten sich Karsten und Frank. Auch der Autor konnte zuerst mithalten, aber nach wenigen Runden schon musste er die anderen ziehen lassen.

Auch nach den Spurwechseln behauptete Jürgen die Führung, bis er einen Abflug zu verzeichnen hatte und Fabian durchschlüpfen konnte. Der baute nun wiederum seine Führung aus – die er sogar behielt, als er seinerseits einen Abflug hinnehmen musste.

Karsten hatte sich mittlerweile von Frank abgesetzt, während der Autor kleine Brötchen backen musste. Immerhin konnte er im Fernduell mit Bernd Pofalla knapp die P5 gesamt halten.



Zweite Startgruppe in Heat 2

Bernd konnte sich in der **zweiten Gruppe** behaupten und Peter Horstmeyer in Schach halten, der sich hartnäckig hinter ihm in Schlagdistanz befand. Allerdings war Peter am Ende eine

halbe Runde zurück, ähnlich wie im ersten Heat.



1968er Plymouth Roadrunner von Rolf

Uwe Schulz konnte den achten Platz nicht halten, denn Rolf Meyer nahm ihm eine Runde ab und übernahm die P8, auch in der Tages-Gesamtwertung. Dahinter rangierte Fred Hübel auf Rang 10 – er fuhr sogar eine Runde mehr als zuvor.



Erste Startgruppe in Heat 2

In der **ersten Startgruppe** des zweiten Durchgangs übernahm Werner Schilling das Kommando und konnte MW klar distanzieren.



Werner's Dodge 440 aus 1969

Dahinter behauptete sich Markus Michel, der an seinem Auto einen neuen Motor montiert hatte. Den hatte er bei Jürgen gekauft - und

dieser Motor drehte ausgezeichnet. Jetzt fiel er auf den Geraden nicht mehr zurück! Damit konnte er gleich vier Runden mehr absolvieren.

Auch bei Andreas Winkler war noch am Wagen ein klein wenig an der Leitkieleinstellung nachgebessert worden. Das Auto hatte nun ein prima Handling – aber Andreas flog zu oft ab, so dass er letztlich nicht mehr Runden einfahren konnte. Das Schlusslicht gab er aber an Stefan ab, der sich ein wenig schwer tat auf der Bahn.

Ergebnis 2. Heat

- 1. Fabian Holthöfer 160,97 Runden
- 2. Jürgen Kuhn 160,21 "
- 3. Karsten Hendrix 158,10 "
- 4. Frank Ober 157,04 "
- 5. Manfred Stork 156,49 "
- 6. Bernd Pofalla..... 156,33 "
- 7. Peter Horstmeyer..... 155,88 "
- 8. Rolf Meyer 155,37 "
- 9. Uwe Schulz 154,22 "
- 10. Fred Hübel..... 153,30 "
- 11. Werner Schilling 150,72 "
- 12. Manfred Walter 149,26 "
- 13. Markus Michel 144,29 "
- 14. Andreas Winkler 140,20 "
- 15. Stefan Sikora 138,18 "



Karsten passt auf

Fazit

Ein prima Grand National Rennen mit durchaus ordentlicher Starterzahl haben wir in Melle erlebt. Die Beteiligung aus dem Westen war wieder gut. Immerhin zehn Unentwegte haben sich auf den Weg nach Melle gemacht, um einen

interessanten Renntag auf der schönen Bahn zu erleben. Zusammen mit den sechs Clubleuten konnten wir einen ereignisreichen Renntag hinter uns bringen.



Die ersten Drei des Renntages: Herzlicher Glückwunsch!

Ein großer Dank geht dabei an Jürgen, der sich intensiv um den Ablauf des Renngeschehens bemühte.



Rennleiter Jürgen

Auch ein Dank an Anke und Rolf, die eine schmackhafte Suppe servierten, von der man noch einen guten Nachschlag erhalten konnte, wenn gewünscht.

Ein Dank auch an Thorsten für den Kuchenempfang am Freitag, leider musste er sich am Samstag um seine Mutter kümmern, so dass er nicht dabei sein konnte.

Ein weiterer Dank geht natürlich auch an alle, die nach Melle gekommen sind, um diesen Renntag mit zu gestalten.



Peter Horstmeyer freut sich über die Urkunde

Weiter geht's mit der NASCAR-Serie am 22. Juni und dem vierten Winston Cup Lauf beim SRC Niederrhein.



Siegerehrung in Melle

Alles Weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / NASCAR Grand National](#)

News aus den Serien

Saison 2024 / 2025

./.

Alles Weitere gibt's hier:

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2024 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
Classic Formula Day	- / -		
Craftsman Truck Series	- / -		
DTSW West	- / -		
Duessel-Village 250	- / -		
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ Z
LMP Pro	- / -	✓	⊕ ② ③
kein CUP!	✓ / ✓	✓	⊕ ② ③
NASCAR Grand National	✓ / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ○ ○
NASCAR Winston-Cup	✓ / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Pre'59 GP	- / -		
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
WestCup	- / -		
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
24h Moers	- / -		
500km Rennen	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -		
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
WDM	- / -	<i>tbd</i>	○
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
C/West	- / -	...	läuft...
GT-Sprint	- / -	...	läuft...
Scaleauto West	- / -	...	läuft...